



Home Story

Investition in eine grüne Zukunft

Die Aussicht von der neuen, gut 30 Quadratmeter grossen Terrasse ist wahrlich atemberaubend. Rechter Hand erhebt sich der gut 500 Meter hohe Bärenhubel, während sich auf der linken Seite der Blick auf die mittelalterliche Altstadt von Zofingen eröffnet. «Dieser Ausblick ist einer der Hauptgründe, weshalb wir im Spätsommer 2019 das stark sanierungsbedürftige Haus erworben haben», sagt Claudia Hauri, die zusammen mit ihrem Ehemann Stefan Haller sowie den beiden Kindern Fynn und Josefine das totalsanierte Bijou an der Finkenherdstrasse bewohnt. Der Wunsch nach einer grösseren Wohnung respektive einem eigenen Haus sei Ende 2017, nach der Geburt ihres ersten Kindes, entstanden. Trotzdem sei der Kauf des Hauses dann überraschend schnell und «sehr impulsiv» über die Bühne gegangen, sagt Hauri und fährt fort: «Nachdem wir das Verkaufsinserat eines Morgens im Internet gesehen haben, haben wir die Immobilie kurz besichtigt und bereits zwei, drei Stunden später den Verkäufern zugesagt.»



Mehr Raum, weniger Verbrauch

In einem ersten Schritt ersetzen die neuen Hausbesitzer die alten Teppichböden im Erdgeschoss durch ein pflegeleichtes Laminat und strichen die Wände neu. «Anschliessend digitalisierten wir die alten Pläne und machten uns an die Planung des Umbaus», ergänzt Hauri, die dank ihrer Ausbildung als Ingenieurin in Gebäudetechnik praktisch sämtliche Planungs-

«Vorrangiges Ziel sei es gewesen, neuen Wohnraum für die im Wachstum befindliche Familie zu generieren.»

arbeiten in Eigenregie ausführen konnte. Vorrangiges Ziel sei es gewesen, neuen Wohnraum für die im Wachstum befind-

liche Familie zu generieren. Nicht minder wichtig sei ihnen aber auch gewesen, das Haus auf den neusten energietechnischen Stand zu bringen. So weit, so klar. Was sie nicht berücksichtigt hätten, sei die Komplexität des Baubewilligungsverfahrens, so Hauri. Denn obwohl sie sich an sämtliche Bauvorschriften gehalten hätten, sei es aufgrund der geplanten neuen Stützmauern im stark abfallenden, rund 750 Quadratmeter grossen Grundstück zu einem längeren





Rechtsfall gekommen. Hauri: «Aus diesem Grund haben wir schliesslich erst im Oktober 2022, rund zwei Jahre nach Baueingabe, die Baubewilligung erhalten.»

Energie von der Sonne und aus der Tiefe der Erde
Umso runder ist es nach dem «Spaltenstich» im April 2023 gelaufen. Unter der Federführung der Hochuli Schlossrued

AG («Eine Empfehlung eines Freundes») blieb praktisch kein Stein auf dem anderen. Neben den An- und Neubauten wurde das Haus komplett neu eingepackt und isoliert. Sämtliche Fenster wurden ersetzt, die neuen an der Aussenkante der alten Fassade montiert, um mögliche Wärmebrücken zu vermeiden. Die bald 40-jährige Ölheizung mit Radiatoren wurde durch eine moderne Erdsonden-Wärmepumpe mit Niedertemperatur-Fussbodenheizung ersetzt. Zudem

wurden auf der Südseite des Satteldachs eine Photovoltaikanlage (Jahresertrag ca. 11'000 kWh) installiert und im Innern des Hauses eine einfache Lüftungsanlage eingebaut. Besonders praktisch: Über die Erdsonden-Wärmepumpe, für die eine 150 Meter tiefe Erdsonde verlegt werden musste, ist ein passives Geocooling möglich, um den sommerlichen Wärmeschutz auch bei steigenden Aussentemperaturen gewährleisten zu können. Ein 1000 Liter grosser Energiespeicher sorgt dafür, dass jederzeit genügend Warmwasser für Heizung, Duschen und Kochen zur Verfügung steht.



Wohnraum innen und aussen
Grosszügig dimensioniert ist nicht nur der Energiespeicher, grosszügig ist auch das Raumprogramm. Besonders erwähnenswert sind dabei sicher die komplett neue Hauseinfahrt inklusive Garage sowie der rund 70 Quadratmeter grosse Anbau im Untergeschoss. Hauri: «Hier befinden sich jetzt drei praktisch gleich grossen Schlafzimmer mit ebenerdigen Fenstertüren und direktem Ausgang in den Garten.» Im Erdgeschoss wiederum wurden mehrere tragende Wände durch zwei massive T-Stahlträger ersetzt. «Dadurch konnten wir den ganzen Raum öffnen und eine grosse Wohn-/Essküche einbauen», sagt Stefan Haller. Optisches Highlight ist im Erdgeschoss aber zweifellos die gut 60 Quadratmeter grosse, gedeckte Terrasse, die zu gediegenen Sommernachtsfesten einlädt.



Viel Spannendes zu berichten, gibt es auch aus dem Obergeschoss. Aus dem unbenutzten und ungedämmten Estrich entstand – nicht zuletzt dank mehrerer grossen Dachfenster – ein Wohnraum mit grossem Wohnzimmer, feudalem Bad und Gästezimmer. Nicht zu vergessen die gut 30 Quadratmeter grosse Terrasse mit dem eingangs erwähnten Ausblick auf die Stadt Zofingen und Umgebung sowie der alte Dachstuhl, der zuerst mit Trockeneis gestrahlt und anschliessend gebürstet und geölt wurde und jetzt wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Alles in allem erhöhte sich die Energiebezugsfläche des Hauses durch An- und Umbau von 180 auf gut 280 Quadratmeter. «Doch dank den zahl-

reichen energetischen Massnahmen sowie dem konsequenten Einsatz ressourcenschonender Materialien – Holz statt Beton, Steinwollerdämmung statt Polystyrol, Schiefer- statt Alu-Fensterbänke, u.v.m. – ist es uns gelungen, den Ressourcenverbrauch und die CO₂-Bilanz des Umbaus so tief wie möglich zu halten», sagt Claudia Hauri. «Wir wollen unseren Kindern schliesslich eine möglichst intakte Umwelt hinterlassen.»

«Alles in allem erhöhte sich die Energiebezugsfläche des Hauses durch An- und Umbau von 180 auf gut 280 Quadratmeter.»

Nach einem umfassenden Umbau sowie einer energetischen Gesamtsanierung erstrahlt das 1947 erbaute Einfamilienhaus der Familie Hauri/Haller in neuem Glanz. Am Umbau beteiligt waren unsere Fachspezialisten aus den Sparten Holzbau, Spengler, Sanitär, Heizung, Lüftung sowie Photovoltaik.

Wir danken Frau Hauri und Herr Haller sehr herzlich für den Auftrag. Die Ausführung hat uns grosse Freude bereitet. Wir wünschen der ganzen Familie viel Freude und erholsame Stunden in ihrem Zuhause.

Hochuli Schlossrued AG

Hauptstrasse 106 | 5044 Schlossrued
062 739 00 20 | mail@hochuli-gruppe.ch
hochuli-gruppe.ch

HOCHULI 
Bauen im Vertrauen ■ ■ ■ ■ ■

■ HOLZBAU+BEDACHUNG ■ SPENGLER+FLACHDACH ■ SANITÄR+HEIZUNG ■ PLANUNG ■ PHOTOVOLTAIK